

## Neue Synonyme und neue Scarabaeidae-Arten aus Turkmenien (Coleoptera)

von G. V. NIKOLAJEV, Alma-Ata

**Abstract** — Description of *Madotrogus* (*Dasytrogus*) *kubitangicus* sp. n. and *Hemictenius medvedevi* sp. n. from Turkmenia. Establishment of six new synonyms and one new combination. With 8 figures.

1. *Lethrus substriatus* KRAATZ, 1883 (= *L. turcomanicus* SEMENOV, 1894, **syn. n.**) — Ich hatte die Möglichkeit zwei Syntypen (♂ und ♀) von *L. substriatus*, die in den Sammlungen des Instituts für Pflanzenschutzforschung Kleinmachnow in Eberswalde-Finow enthalten sind, zu untersuchen und ihre Identität mit Typen von *L. turcomanicus*, die sich in der Sammlung des Zoologischen Instituts der Akademie der Wissenschaften der UdSSR in Leningrad befinden, festzustellen. Als Lectotypus von *L. substriatus* wurde von mir 18. 8. 1972 ein männliches Exemplar mit handschriftlichem Zettel von KRAATZ „*substriatus* ♂, KRAATZ 83, Tekke Turcm.“ bezeichnet.

2. *Lethrus sulcatus* KRAATZ, 1883 (= *L. komarovi* SEMENOV, 1894; **syn. n.**) — Als Lectotypus von *L. sulcatus* wurde von mir am 18. 8. 1972 ein weibliches Stück mit handschriftlichem Zettel von KRAATZ „*sulcatus* KRAATZ 83, Tece Turcm.“ in den Sammlungen des Instituts für Pflanzenschutzforschung Kleinmachnow in Eberswalde-Finow bezeichnet. Typen von *L. komarovi* befinden sich in Leningrad. Das Weibchen dieser Art ist von allen in Turkmenien beheimateten *Lethrus*-Arten durch zugespitzte Flügeldecken sehr leicht zu unterscheiden.

3. *Thinorycter chlamydatus* SEMENOV & REICHARDT, 1925 (= *Th. diamesus* SEMENOV & MEDVEDEV, 1928; **syn. n.**) — Typen aller bisher bekannten *Thinorycter*-Arten sind in Leningrad. Als Lectotypus von *Th. chlamydatus* wurde von mir am 1. 10. 1975 ein ♂ mit handschriftlichem Zettel „Farab, Buchara, 29. III. 13, Golbek“ bezeichnet. Die Genitalien von diesem Exemplar siehe Abb. 1–2.

Die Form, die Länge und die Skulptur des Körpers, auch der Bau der Enddornen der Hinterschienen sind bei allen *Thinorycter*-Arten ausserordentlich variabel, deshalb unterscheiden sich alle diese Arten sehr schwer voneinander. Zur sicheren Determination

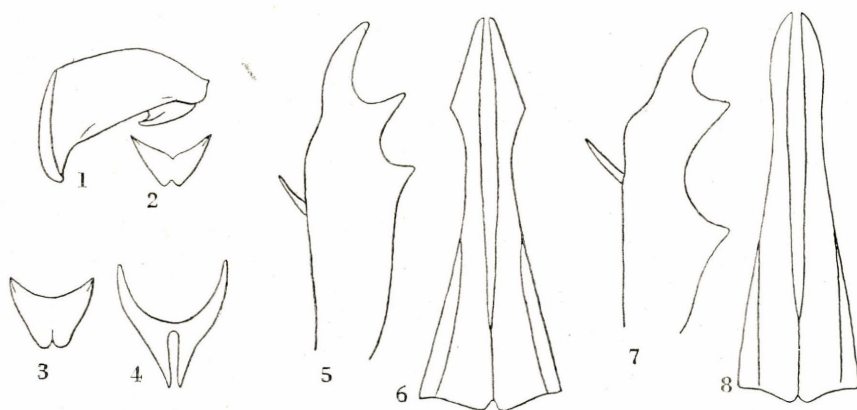


Abb. 1–2. *Thinorycter chlamydatus* SEM. & RCHDT.: 1 = Kopulationsapparat des Männchens, Lateralansicht von links; 2 = Parameren, Aufsicht. — Abb. 3. *Thinorycter redikortzevi* KIESER. & RCHDT.: Parameren, Aufsicht. — Abb. 4. *Thinorycter medvedevi* NIKOLAJEV: Parameren, Aufsicht. — Abb. 5–6. *Hemictenius medvedevi* sp. n.: 5 = rechte Vorderschiene, 6 = Parameren, Aufsicht. — Abb. 7–8. *Hemictenius walteri* RRT.: 7 = rechte Vorderschiene, 8 = Parameren, Aufsicht.



müssen Präparate der männlichen Genitalien durchgeführt werden. Die Parameren von drei *Thinorycter*-Arten siehe Abb. 2–4. Andere Arten (*Th. chorasmius* SEM. & MEDV., *Th. balthasari* MEDV. und *Th. mamajevi* MEDV.) sind nur durch eine kleine Anzahl beschriebener weiblicher Exemplare bekannt. Um ihr taxonomisches Statut festzustellen, müssten Topotypen gesammelt und der Bau der männlichen Genitalien untersucht werden.

4. ***Aphodius trucidatus suturifer* REITTER, 1892 (= *A. spinosus* D. KOSHANTSHIKOV, 1894; syn. n.)** — Typus von *A. trucidatus suturifer* in Budapest; Typus von *A. spinosus* in Leningrad.

5. ***A. (Mendidius) clausula* W. KOSHANTSHIKOV, 1910 (= *A. eremobius* SEMENOV & MEDVEDEV, 1929; syn. n.)** — Typen beider Arten in Leningrad. Die Synonymie dieser seltenen Formen wurde deswegen nicht berührt, da diese „Arten“ in verschiedenen Untergattungen beschrieben wurden.

6. ***Cyphonotus testaceus* PALLAS, 1781 (= *C. oryctoides* SEMENOV, 1892; syn. n.)** — Typus von *C. oryctoides* in Leningrad. An verschiedenen Stellen des Areals von *C. testaceus* wurden zahlreiche Übergangsexemplare zwischen *C. testaceus* und *C. oryctoides* gesammelt. Typische *testaceus* bewohnen den Lehmboden, die Form *oryctoides* bewohnen Sandboden.

7. ***Madotrogus (Dasytrogus) transcaspicus* (BRENSKE, 1886), comb. n.** — *Dasytrogus* REITTER, 1902 ist nicht eine selbständige Gattung, sondern bildet eine Untergattung von *Madotrogus* REITTER, 1902. Die einzelne, sandbodenbewohnende *Dasytrogus*-Art wurde von einigen *Madotrogus*-Arten (*M. glabricollis* RTT., *M. ferganicus* PROTZ. und andere) durch langbehaarten Halsschild und hellgefärbte Zähne der Vorderschienen unterschieden. Aber auch *M. ferganicus* besitzt behaarten (nur ausserordentlich fein und kurz) Halsschild, und viele ammophile Arten charakterisiert man durch helle Färbung des Körpers, weshalb diese Merkmale zu Charakterisierung der Gattungen ungenügend sind. Die Untergattung unterscheidet sich von *Madotrogus* in sp. (*M. glabripennis* BALL., *M. palpalis* MOSER, *M. afghanus* PETR. und *M. tadjicorum* NIKOLAJEV) durch schmales spindelförmiges Endglied der Maxillartaster und durch längeren Fühlerfächer, welche länger ist, als das Schaft.

#### 8. *Madotrogus (Dasytrogus) kuhitangicus* sp. n.

♂. Länge 13,5–15,4 mm, fast parallel, glänzend, hell rotbraun, die Brust zottig behaart. — Der Clypeus ist trapezförmig, mit abgerundeten Vorderwinkeln die Stirnlinie etwas kielförmig erhöht; der Scheitel ist runzelig punktiert und stark aufstehend behaart. Das Endglied der Maxillartaster ist schmal mit feiner Aushöhlung auf der Oberfläche. Der Fühlerfächer etwas länger als das Schaft. — Die Berandung des Halsschildes in der Mitte der Basis mit schmaler Unterbrechung. Die Vorderschienen mit drei Ausenzähnen versehen, der bewegliche Dorn ist dem Mittelzahn gegenüber eingelenkt. Das Pygidium ist ringsum gerandet und spärlich punktiert; jeder Punkt trägt ein kurz anliegendes Härchen.

♀ unbekannt.

H o l o t y p u s: Ost Turkmenien (UdSSR), 8 km O Karljuk, 20. 4. 1968, G. MEDVEDEV. — Alle Paratypen wurden auch von G. S. MEDVEDEV in der Gebirgskette Kuhitang gesammelt (1 Ex.: 25. 4. 1959, die anderen gleichzeitig mit dem Holotypus).

*M. kuhitangicus* sp. n. unterscheidet sich von allen aus Mittelasien bekannten *Madotrogus*-Arten durch die unterbrochene Berandung des Halsschildes.

#### 9. *Hemictenius medvedevi* sp. n. (Abb. 5–6)

Länge 10–15 mm, matt, schwarz, oder schwarzbraun, die Brust spärlich weiss behaart. — Der Clypeus ist trapezförmig, mit ausgebuchteten Vorder- und Seitenrändern; die Vorderwinkeln stark vortretend. Die Seiten des Halsschildes sind krenuliert und weisslich bewimpert. Kopf dicht, Halsschild dicht und runzelig punk-



tiert. Vorderschienen (siehe Abb. 5) mit drei Aussenzähnen versehen, der bewegliche Dorn ist dem Basalzahn gegenüber eingelenkt.

♂. Körper länglich, fast parallel. Der Clypeus mit fein gebuchteten Vorder- und Seitenrändern. Die Glieder der Vorder- und Mitteltarsen erweitert; die zweiten und dritten Glieder sind zweimal länger als breit. Parameren siehe Abb. 6.

♀. Körper dick, nach hinten mässig verbreitert. Der Fühlerfächer etwas kürzer als beim ♂.

**Holotypus** ♂: Turkmenien, Badchyz, 12 km W Kalai-Mor, 31. 3. 1957, G. N. MEDVEDEVA. — Alle Paratypen ♂♂ und ♀♀ in Turkmenien gesammelt (8 Ex.: 28. 3.–6. 4. 1957, 12 km W Kalai-Mor von G. N. und G. S. MEDVEDEV; 2 ♂♂: 17. 4. 1954 in Tasch—Köpri von V. I. TOBIAS; 1 ♀: 25. 4. 1968 in Nitschki von G. S. MEDVEDEV; 4 ♀♀: 10–12. 5. 1976, Badchyz von A. S. LELEY).

Die Art ist zu Ehren des bekannten sowjetischen Entomologen S. I. MEDVEDEV benannt.

Die neue Art ist mit *H. walteri* Rtt., deren Type ich untersuchte, sehr ähnlich und verwandt. Von letzterer aber durch den Bau der Vorderschienen und die Parameren unterschieden. Die Vorderschienen und Parameren von *H. walteri* siehe Abb. 7–8.

Die Holotypen der oben beschriebenen Arten befinden sich in der Sammlungen des Zoologischen Instituts der Akademie der Wissenschaften UdSSR in Leningrad, Paratypen sind auch in dem Ungarischen Naturwissenschaftlichen Museum, Budapest untergebracht.

**Danksagung** — Für die freundliche Übersendung einiger Typen und Materialien zwecks Bearbeitung spreche ich meinen besten Dank Herrn DR. R. GAEDIKE (Institut für Pflanzenschutzforschung in Eberswalde-Finow), Herrn DR. Z. KASZAB (Naturwissenschaftliches Museum, Budapest), Dr. O. L. KRZYZHANSKY und DR. G. S. MEDVEDEV (Zoologisches Institut, Leningrad) aus.

Anschrift des Verfassers: DR. G. V. NIKOLAJEV

Institut für Pflanzenschutz  
Kargalinka, p/o Gorodok, KazIZR  
483117 Alma-Ata  
UdSSR

